DEUTSCH

DIE LEGENDÄREN ANSTIEGE DER "GIRO D'ITALIA"



DOLOMITI
THE MOUNTAINS OF VENICE





Aaah, die Dolomiten...! Sie sind nicht nur die schönsten Berge der Welt, sondern auch die faszinierendste und einzigartigste Umgebung, um Emotionen auf dem Fahrrad zu erleben, ob die Straßen rosa sind wie die "Härtesten Rennens der Welt im schönsten Land der Welt", oder als die Farbe, die besonders in der Morgen — oder Abenddämmerung die Wände dieser Berge färbt.

Es sind Riesen, die durch Pässe entlang der Kehren vereint sind, von denen im Laufe der Jahre Duelle und Dramen stattgefunden haben, Erhöhungen und Heldentaten, die sich dem Mythos des Sports und dem populären dieser Berge und jener Champions verschrieben haben, die hier jedes Jahr gegeneinander antreten: Reiter auf zwei Rädern vor Kathedralen und Felsburgen, die die Zeit entworfen und der Mensch bewahrt hat. Es gibt keinen "Giro d'Italia" ohne die Dolomiten und die Belluno Dolomiten; es ist, als würde sich vorstellen, Fußball ohne Ball zu spielen. Radfahren & Dolomiten: eine seit fast hundert Jahren bestehende Partnerschaft, in der sich die Helden auf diesen Wegen, im Staub und im Sturm, im Schlamm und unter der Sonne herausgefordert haben. Ein Land, dieser Belluno, der den Stolz hat, diese Geschichten erzählen zu können, weil er sie direkt gelebt hat. Die Legende des Radsports hier trägt die Namen von Unsterblichen wie Gino und Fausto, Eddy und Felice, Charly, Miguel und Giovanni, Marco und Vincenzo, Alberto und Laurent, Beppe und Francesco, Jacques und Fiorenzo, Roger und Gianni und viele andere. Sie fuhren in die Hölle, um zu verdienen das Paradies zu bewunder. Weil, fahren, gewinnen oder verlieren auf diesen Straßen ein einzigartiges Privileg ist.
Dann willkommen im Paradies in Rosa.

— Giovanni Viel

Consorzio DMO Dolomiti
c/o Provincia di Belluno

Telefono
+ 39 0437 959247
Mail
mail@infodolomiti.it

www.infodolomiti.it

MYTHISCHE ORTE, AN DENEN UNVERGESSLICHE SPORTLICHE LEISTUNGEN ERBRACHT WURDEN. AUFSTIEGE, DIE MEISTER DER LEGENDE GEWEIHT HABEN: DAS SIND DIE GROSSEN BELLUNO—AUFSTIEGE DER GIRO D'ITALIA. DIE TATSACHE, DASS DIE STRASSEN UNTER DER SONNE, IM REGEN ODER IM SCHNEE BEDECKT WAREN, HAT UNAUSLÖSCHLICHE ERINNERUNGEN AN DIE GESCHICHTE DES WELT—RADSPORT HINTERLASSEN. EIN PERFEKTES BEISPIEL FÜR LANDSCHAFTLICHE SCHÖNHEIT UND SPORTGESCHICHTE, KOMBINIERT AUF SPEKTAKULÄRE WEISE, DIE WEGE VOLLER ERINNERUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN BIETEN, DIE SICH DURCH UNVERGESSLICHE LANDSCHAFTEN ENTSTEHEN: KAHLE FELSEN, WÄLDER, GRÜNE WIESEN. DIE VON FANS AUF DER GANZEN WELT GELIEBTEN, ENTHALTEN PASSAGEN, DIE DAS SCHICKSAL DER "GIRO" VERÄNDERN KÖNNEN: ENTDECKEN SIE SIE MIT UNS AUF DER WEBSITE VON WWW.INFODOLOMITI.IT

INHALTSVERZEICHNIS

05. **Die Drei Zinnen 06. Passo San Boldo / Cima Campo** 07. **Passo di Campolongo** 09. **Pordoijoch** 10. **Staulanza Scharte / Passo Cibiana** 11. **Passo Duran / Passo Cereda** 13. **Passo Fedaia** 14. **Passo Valles / Passo San Pellegrino** 15. **Passo di Sant'Antonio und Kreuzbergpass / Cansiglio** 16. **Passo Giau** 17. **Passo Falzarego** 19. **Nevegal** 20. **Passo della Mauria / Kreuzbergpass** 21. **Monte Grappa** 23. **Passo di Croce D'Aune**

Die große Geschichte des "Giro d'Italia" in der Provinz Belluno begann 1937. In einem solchen Spektakel war der "Giro" noch nie zuvor in die Pedale getreten: Rosa Licht, kahle, majestätische und blasse Gipfel, nach Wäldern und Hängen, die so rau waren, dass es nicht schwer war, sie böse zu nennen. Die Geschichte der Dolomiten Etappen des "Giro d'Italia" beginnt mit dem Vittorio Veneto—Merano. Nach dem 26, Mai wird der "Giro" nie wieder derselbe sein.





«Wenn die Straße hochgeht, kann man sich nicht verstecken.»
— Eddy Merckx

Aus dieser Phase entstand einer der berühmtesten Sätze "des Kannibalen", der die Drei Zinnen immer wieder zu einem seiner beliebtesten Siege erklärt hat.

DIE DREI ZINNEN

Der Kannibale wird zu Legende

Der 8. Juni 1967 ist das Datum, an dem die Drei Zinnen von Lavaredo zum ersten Mal bei dem Rennen Corsa Rosa dabei sind und sofort den Tribut des Agonismus und die Anstrengung deutlich macht, die die Eroberung dieses Gipfels erfordert. Aber es war 1968, als die Ankunft auf der Auronzo Hütte zu einem reinen Spektakel wird und einer Legende: Hier wird der flämische Eddy Merckx zum Kannibalen, der sich nach seinem heldenhaften Sieg, in die Gruppe der abgründigen Abordnungen und legendären Namen einreiht: 4′ auf Motta und Zilioli und sogar 6′ und 19″ auf Gimondi. Die Bilder dieser Etappenankunft sind sehr eloquent: riesige schwarze Handschuhe an den Händen von Merckx, dichter Schnee, eisige Luft, er ist erschöpft und wird sofort in zwei schwere Decken gehüllt, sobald er die Ziellinie erreicht hat.

7,2 km
Zurückgelegte Strecke

576 m
Höhenunterschied

8% Durchschnittliche Steigung

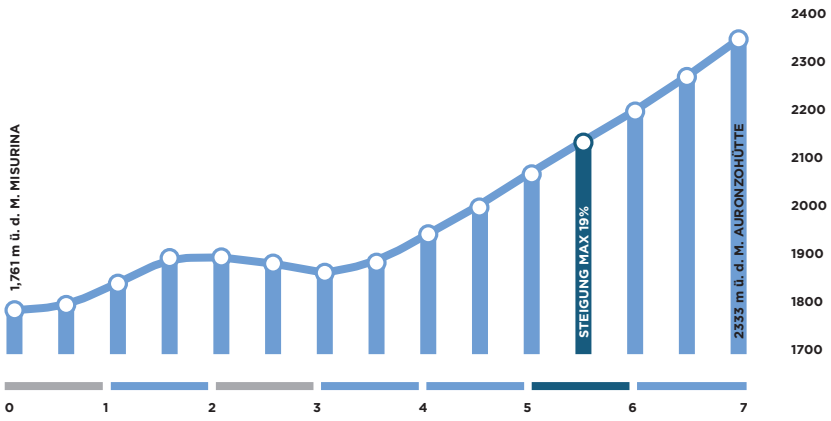
2333 m
Höhe MAX

von Misurina



Seit seiner Gründung ist er ein legendärer Aufstieg in den Herzen der Fans und wurde zur Ikone der Dolomiten, zum UNESCO Weltkulturerbe und gehört zur landschaftlichen Schönheit der Provinz Belluno. 7 Etappen—Ankünfte wurden hier bisher gefeiert, in einer Art Welttournee, die in der Reihenfolge Gimondi (IT—1967), Merckx (BE—1968), Fuente (ES—1974), Breu (CH—1981), Herrera (CO—1989), Riccò (IT—2007), Nibali (IT—2013) gekrönt wurde.

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



7

PASSO SAN BOLDO

Monsieur Jacques und die 100 Tage

Der Jacques "dem Normalisierer" Anquetil gewidmet ist, dem legendären Champion, der ihn während der Tour von 1966 fuhr, gefolgt von einem jungen Gianni Motta im rosa Trikot. Zuerst die Besteigung von Pietro Scandelli, dann der Etappensieg. Nach 53 Jahren kehrte die “Corsa Rosa” 2019 auf die 100-Tage-Straße zurück. Die 18 Kehren, die Treviso und Belluno verbinden, sind wieder einmal in die intensive und einzigartige Emotion gekleidet, die nur der Giro bringen kann. Ein jubelndes Publikum.

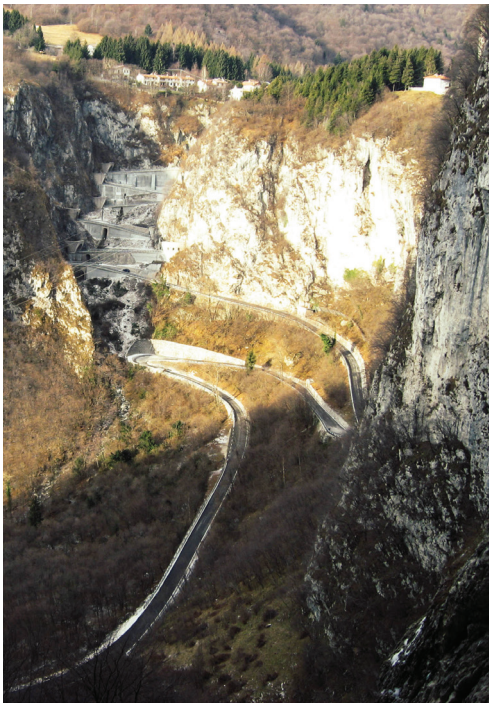
5,98 km
Zurückgelegte Strecke

451 m
Höhenunterschied

7,5% Durchschnittliche Steigung

701 m
Höhe MAX

von Tovena



CIMA CAMPO

Der Einstieg von Gibo Simoni

18,8 km
Zurückgelegte Strecke

1115 m
Höhenunterschied

5,9% Durchschnittliche Steigung

1435 m
Höhe MAX

von Arsiè

Im dem "Giro", der 1999 durch Cima Campo führte, erobert Gilberto "Gibo" Simoni zum ersten Mal das Podium, belegt den dritten Platz und beginnt mit den absoluten Siegen der Veranstaltungen 2001 und 2003. Als Cousin des heiligen Monsters Moser, ein reiner Kletterer, hat er viel von seinem Erfolg bei Bergrennen aufgebaut und gehört in den letzten 20 Jahren zu den leistungsstärksten italienischen Radfahrern.



VAJONT

Im Zeichen des Rigonators

Die Vajont-Besteigung ist einer der unbestrittenen Protagonisten des Giro d'Italia 2013, der mit dieser Ankunft 50 Jahre der Vajont-Tragödie gedenkt. Nach dem Vor Tagessieg auf Etappe 11 zeigte sich ein sehr starker kolumbianischer Bergsteiger: Rigoberto Urán. Der "Rigonator" wird der erste Kolumbianer sein, der beim “Corsa Rosa” auf dem Podium steht.

7,5 km
Zurückgelegte Strecke

362 m
Höhenunterschied

4,8% Durchschnittliche Steigung

809 m
Höhe MAX

von Longarone

PASSO DI CAMPOLONGO

"Der Navarro" widersteht den "Diablo"

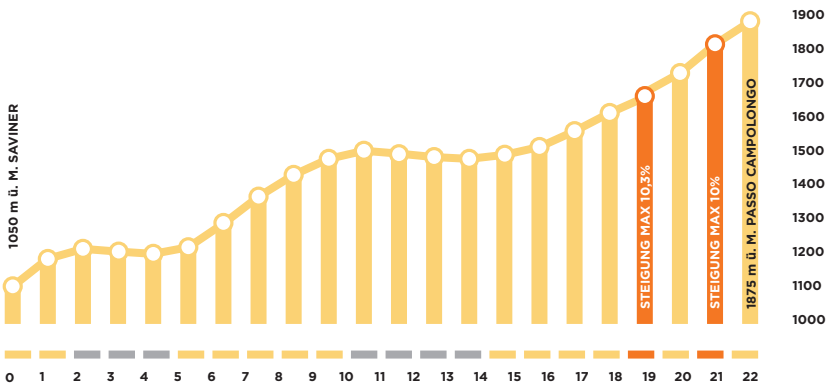
21,7 km Zurückgelegte Strecke

825 m Höhenunterschied

3,8% Durchschnittliche Steigung

1875 m Höhe MAX

von Saviner di Laste

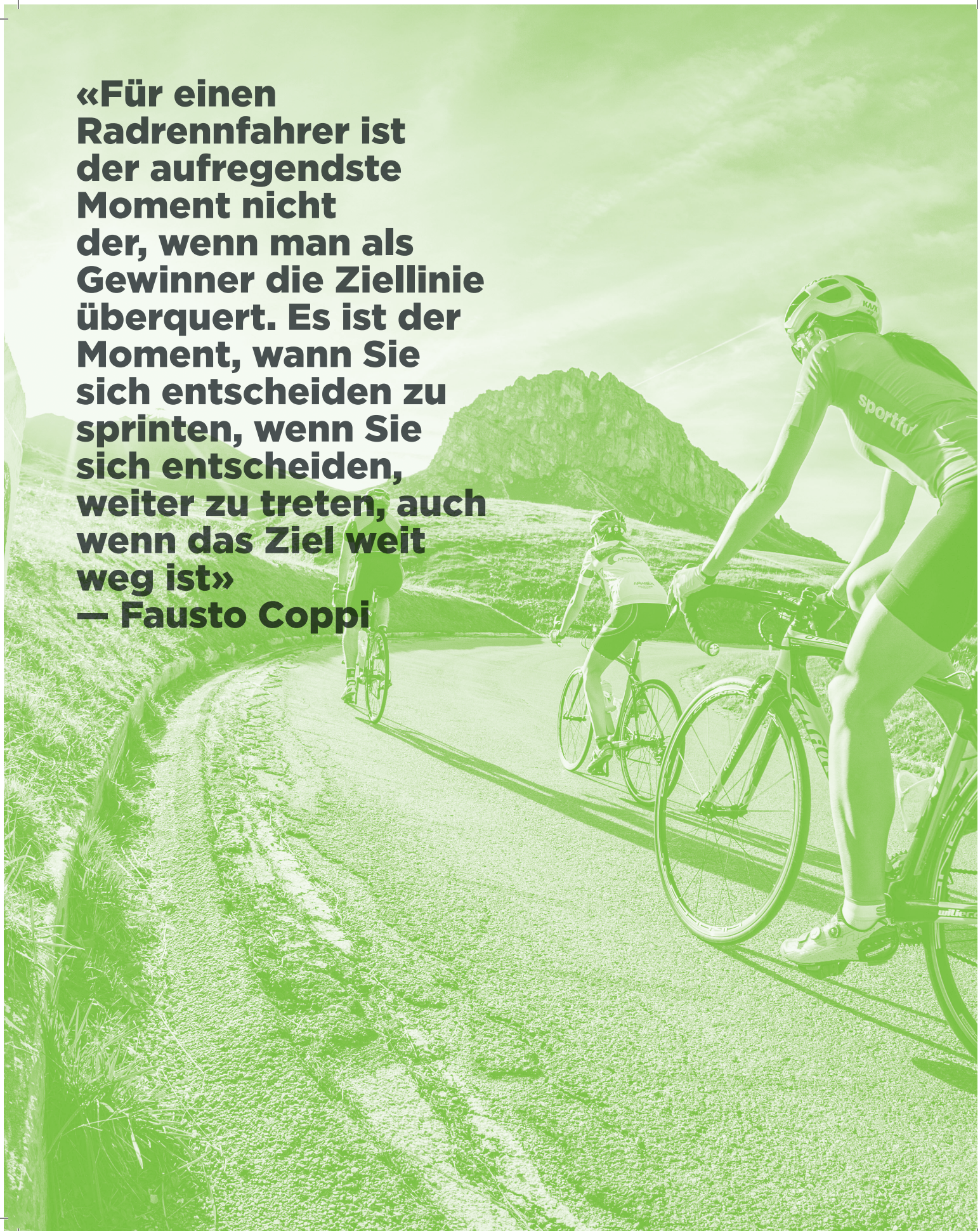


In dem "Giro" 1993 war Indurain der Super Favorit. Die 14. Etappe beginnt und endet in Corvara. Bugno erstreckt sich über den Pordoijoch, aber er wird sofort nachgeholt. Das Publikum wurde entfesselt: — Kommt schon, Italiener!— Stopp Navarro — Chiappucci genannt "El Diablo" sprintet auf dem Campolongo, aber er wird nachgeholt. Er beschließt sich durchzuhalten und bleibt bei Indurains Rad. Der letzte Sprint ist herzzerreißend, Chiappucci überholt hin auf den Sprint und der Navarro verliert für 1".



«Die Fahrer, an die ich mich gerne erinnere, sind Gianni Bugno, Claudio Chiappucci, Tony Rominger. Ich habe mich oft mit ihnen auseinander gesetzt, ich habe sie geschlagen, aber ich bin auch von ihnen geschlagen worden. Die Duelle waren absolut korrekt und endeten immer mit einem Handschlag»
— Miguel Indurain

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



«Für einen Radrennfahrer ist der aufregendste Moment nicht der, wenn man als Gewinner die Ziellinie überquert. Es ist der Moment, wann Sie sich entscheiden zu sprinten, wenn Sie sich entscheiden, weiter zu treten, auch wenn das Ziel weit weg ist»
— Fausto Coppi

PORDOIJOCH

Der Gipfel der "Campionissimo"

Unmöglich zu erwähnen all die Größen, die die Show hier durchzogen haben. Unter den vielen denkwürdigen Leistungen ist das legendäre Solo, 1947 beim Rennen Pieve di Cadore—Trento von Fausto Coppi zu erwähnen: Sein langjähriger Rivale Bartali fällt auf dem Falzarego zu Boden. Coppi verpasst die Gelegenheit nicht und an den Kehren von Pordoijoch, liegt er auf, das am Ende der Etappe einen Vorsprung von 8′ gegenüber zu Bartali schafft. Die Krise von 1940 ist weit weg, als er unter sehr starker Schmerzen vom Fahrrad absteigen wollte, um das Rennen zu beenden. Bartali, ein Rivale und Freund, bemerkte dies, ging zurück, erinnerte ihn an die enormen Opfer, die gebracht wurden, um dort zu sein, steckte sein Gesicht in den Schnee und überzeugte ihn, das Rennen wieder aufzunehmen. Unvergesslich bleibt auch die Überfahrt von 1984: In der Etappe Wolkenstein in Gröden—Arabba gelang dem Franzosen Fignon ein perfekter Ausreißer, bei dem er es schaffte, einem unantastbaren Moser das rosa Trikot zu entreißen und in Arabba mit 2'19" Vorsprung gegenüber dem Trentiner zu beenden.



Als Dolomiten—Riese zwischen Sellagruppe und Marmoladagruppe ist dies, eine der bedeutendsten Passagen in der Geschichte des "Giro d'Italia", zweifellos eine der von Coppi, der an diesen geadelten Anstiegen hier fünfmal die Führung übernommen hat. Auf der Passhöhe kann man noch das Denkmal sehen, das zum Gedenken an Coppi der Meister, genannt "Campionissimo", errichtet wurde.

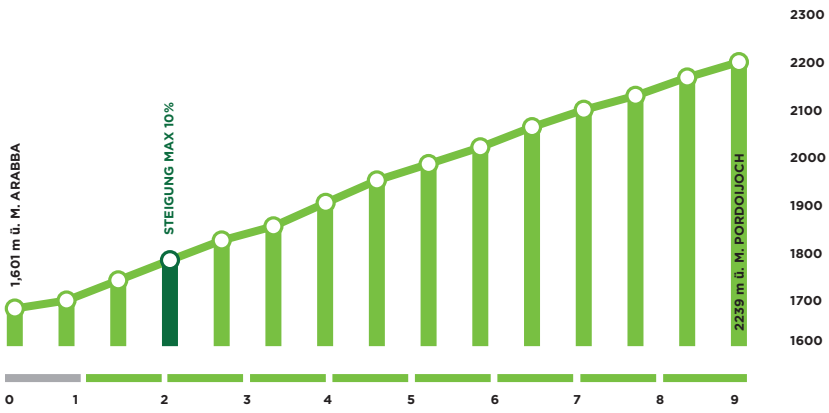
9,4 km
Zurückgelegte Strecke

637 m
Höhenunterschied

6,8% Durchschnittliche Steigung

2239 m
Höhe MAX

von Arabba aus



Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it

STAULANZA SCHARTE

Der Anstieg von "der Dachs"



1980 schrieb Geschichte die taktische Klarheit, mit der Bernard Hinault genannt "der Dachs", die Überfahrt über den Staulanza Scharte und die anderen Etappen schafft. Trotz Battaglin klaren Vorsprung hielt Hinault den Abstand hervorragend und verteidigte seinen Endsieg einwandfrei. Der erste Fahrer, der mindestens zweimal alle drei "Grandi Giri" gewonnen hat, gewann 1980, 1982 und schließlich 1985 den "Corsa Rosa" vor Moser.

14,36 km
Zurückgelegte Strecke

775 m
Höhenunterschied

5,4%
Durchschnittliche Steigung

1773 m
Höhe MAX

von Caprile

12,6 km
Zurückgelegte Strecke

843 m
Höhenunterschied

6,7%
Durchschnittliche Steigung

1773 m
Höhe MAX

von Dont



PASSO CIBIANA

Die Glanzleistung des Van der Velde

Der Passo Cibiana mit dem gleichnamigen Dorf , genannt "Murales Dorf" (Wandmalerei), Heimat des Messner Berg Museums Dolomiten, hat eine lange Geschichte sportlicher Leistungen. Erstaunlich war 1970 Zilioli, der sich gegen den "Kannibalen" Merckx stellt. 1988 trat Johan Van der Velde in die Geschichte des Rennens ein, der einige Tage zuvor bei der Etappe von Gavia fast einen Erfrierungstod riskierte und trotz der Schwierigkeiten später die Cibiana überquerte, konnte das Veilchenblau Trikot bis zum Ende des Giro halten.

10,34 km
Zurückgelegte Strecke

724 m
Höhenunterschied

7%
Durchschnittliche Steigung

1536 m
Höhe MAX

da Forno di Zoldo

9,8 km
Zurückgelegte Strecke

762 m
Höhenunterschied

7,8%
Durchschnittliche Steigung

1536 m
Höhe MAX

von Venas di Cadore

PASSO DURAN

Der Falke im Sturzflug

Es ist 2005 und auf dem Passo Duran wird ein Gerangel entfacht: Basso zeigt sein Spiel, er sprintet mit Simoni und Savoldelli hinterher. Die Gruppe bröckelt, Cunego klemmt. Die Abfahrt von Duran beginnt, sehr technisch. Eine der schwierigsten des "Giro" und Savoldelli genannt "der Falke" greift mit einem Sturzflug an und zeichnet ein Meisterwerk des Radsport. Am Ende werden es die Sekunden sein, die er hier gewonnen hat, die ihm den Sieg des "Giro" in diesem Jahr bringen werden.



8,16 km
Zurückgelegte Strecke

671 m
Höhenunterschied

8,2% Durchschnittliche Steigung

1601 m
Höhe MAX

von Dont

12,5 km
Zurückgelegte Strecke

992 m
Höhenunterschied

7,9% Durchschnittliche Steigung

1601 m
Höhe MAX

von Agordo

PASSO CEREDA

Gaul und die Fahrt über die Monti Pallidi

2. Juni 1962: Die Dolomiten präsentieren die Kraft ihrer unbezwingbaren Seite und markieren eine apokalyptische Bühne in der Geschichte des Giro. Duran, Staulanza, Forcella Aurine, Cereda, Rolle, Valles und San Pellegrino, eine sehr harte Prüfung auch unter normalen Bedingungen, aber an diesem Tag lag 20 cm Schnee auf der Straße. Fahrer fallen wie Flocken. Es fiel auch "der Engel des Berges" Gaul, der Favorit. Die Etappe wird auf dem Passo Rolle unterbrochen, es ist unmöglich, weiterzufahren.

1,37 km
Zurückgelegte Strecke

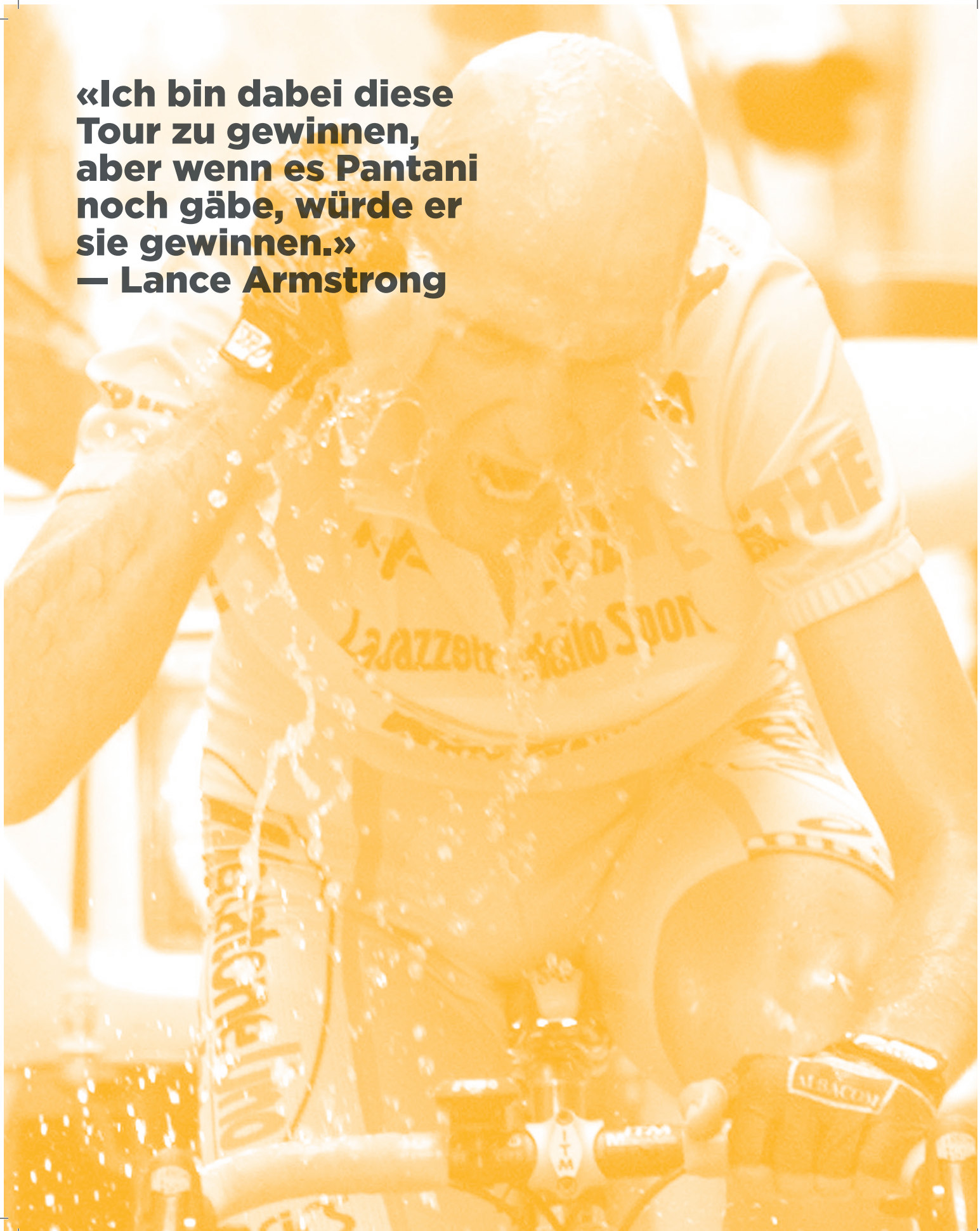
124 m
Höhenunterschied

9,1% Durchschnittliche Steigung

287 m
Höhe MAX

von Cabianca aus





«Ich bin dabei diese Tour zu gewinnen, aber wenn es Pantani noch gäbe, würde er sie gewinnen.»
— Lance Armstrong

PASSO FEDAIA

"Der Pirat" geht in der Legende ein

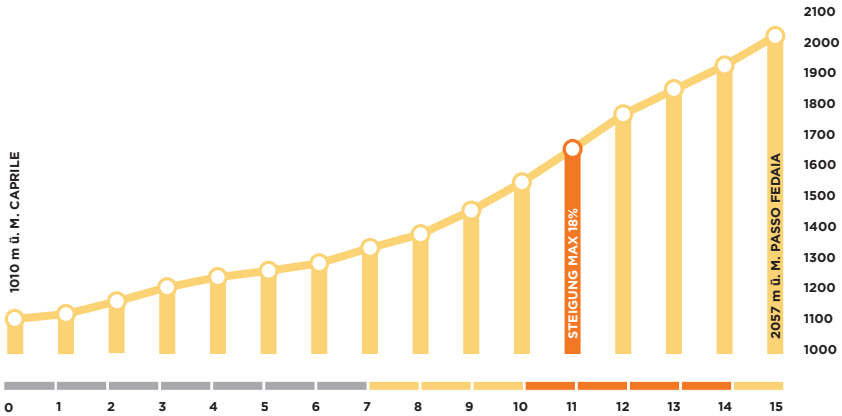
Seit 1970, dem Jahr ihres Debüts, ist die Marmolada ein unbeschreibliches Spektakel, ein Theater voller Menschen, die mythische Leistungen applaudieren: 1991 Chioccioli startete durch und sieht fast wie Coppi aus, 1993 dominiert Chiappucci an Gipfel des "Navarro" Indurain. Aber es war 1998, das Jahr der Pantani, das Teil der Legende wurde: Marco Pantani genannt "Der Pirat", fliegt und klebt ganz Italien an den Fernseher. Auf der Passo Fedaia sind Hunderttausende von Fans verrückt geworden. Pantani und Guerini starten gemeinsam zwischen den Gipfeln der Dolomiten, Kehren nach Kehren, Lärche nach Lärche, Pedaltritt nach Pedaltritt. "Der Pirat" kann sprinten wie eine straffer und präziser rasiermesserscharfe Schuss. Unter den anderen Protagonisten des "Giro d'Italia" gibt es diejenigen, die mit weniger Anmut und mehr Mühe als die Vorreiter, viele sind am Lenker gebogen, als ob sie uns daran erinnern wollten, dass hinter jeder Schönheit Leiden steckt. Es ist die Apotheose.



Der Passo Fedaia mit seinen Hängen ist das wahre "Heilige Ungeheuer", der Dolomiten. Der Aufstieg nach dem Dorf Malga Ciapela wird sehr schwierig. Die Gerade, vor den letzten Kehren, ist wirklich hart. Die Kehren zum Fedaia See haben eine Ausdehnung von mehr als 20%. Die Besteigung des Fedaia—Passes ist eine legendäre Leistung.

14,1 km Zurückgelegte Strecke	1059 m Höhenunterschied	7,5% Durchschnittliche Steigung	2057 m Höhe MAX
von Caprile			

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



15

PASSO VALLES

Die aufregende Abfahrt von "Nuvola Rossa"

Wunderschön, sich an die dolomitische Etappe 1971 zu erinnern. In einer Giro wo Merckx fehlte werden Gimondi und Motta die Favoriten für den Sieg, aber der Verein Martini bringt den Schweden Gosta Pettersson ins Rennen, der am Ende gegen die geliebten Champions gewinnt. Es hinterlässt jedoch im Gedenken an die Fans eine unauslöschliche Spur, die Fahrt von Gimondi genannt "die Rote Wolke"(Nuvola Rossa) , von Valles nach Falcade: vom Schweden verfolgt, hält er fest am Rad, ohne die Position aufzugeben und beendet triumphierend die Etappe.

19,9 km
Zurückgelegte Strecke

1259 m
Höhenunterschied

6,3%
Durchschnittliche Steigung

2033 m
Höhe MAX

von Cencenighe Agordino





SAN PELLEGRINO PASS

Fatal für Francesco Moser

Der Giro 1978 beginnt mit einem Raunen des Namens Moser. Aber bei seinem Weg dorthin findet der Trentiner zunächst einen De Munyck in bester Form, unterstützt von einem "hervorragenden Mitfahrer" wie Gimondi. Dann kommt der Schnee, der eine Routenänderung erfordert: Pordoijoch und Falzarego sind unpassierbar und überqueren stattdessen Sankt Pelegrino Pass. Der sanfte Hang scheint für Moser ideal, doch stattdessen hier verlor er hingegen aller Voraussichten, grundlegende Sekunden, die ihm den endgültigen Sieg kosten werden.

18,2 km
Zurückgelegte Strecke

1144 m
Höhenunterschied

6,3%
Durchschnittliche Steigung

1918 m
Höhe MAX

von Cencenighe Agordino

PASSO S. ANTONIO UND KREUZBERGPASS

Die orte von "Verrücktes Herz" Bitossi

Sehr wertvoller wird die Etappe, Rocca Pietore—Dobbiaco 1970, die von einem unglaublichen, "Verrücktes Herz" Bitossi gewonnen wurde. In diesem Jahr gelang es, mit seinem typischen ruckartigen Tempo, den Sieg von Merckx zu gefährden. Unvergesslich sind die Bilder seiner Hand, mit er auf sein Herz drückt, sich an den Bordstein lehnt oder auf dem Boden liegt, wobei seine Mitfahrer als sein Schild dienen und Ihn abschirmen bis sich das Herz stabilisiert hat und das Rennen wieder beginnt.



21,74 km
Zurückgelegte Strecke

727 m
Höhenunterschied

3,3% Durchschnittliche Steigung

1636 m
Höhe MAX

von Santo Stefano di Cadore

CANSIGLIO

Das Mitfahrer Epos

"Basta, mollo tutto!" (cit. "Genug, Ich gebe auf") sind die Worte von Lievore, die dank des berühmten und improvisierten Interviews mit Zavoli während der Etappe Belluno—Vittorio Veneto 1966 in die Geschichte einging. Nachdem er fast den ganzen Weg über geführt hat, wird Lievore von Scandelli überholt. Seine Beine geben nach, er kann nicht weiter. Es liegt an dem Reporter, ihn zu ermutigen weiterzumachen. — "Na gut" — Lievore war überredet — "Vielleicht verreckte ich, aber einen Meter nach dem anderen komme ich ans Ziel".

19,3 km
Zurückgelegte Strecke

718 m
Höhenunterschied

3,7% Durchschnittliche Steigung

1118 m
Höhe MAX

von Farra d'Alpago



PASSO GIAU

Der Professor Leidensweg

«Okay, Laurent, das ist nur ein Kampf...Und du musst kämpfen... Wer Sport getrieben hat, der weiß schon wie es ist, worum es geht, was ihn erwartet. Wie ein Rennen, wie ein Wettlauf, wie ein Berg»
— Laurent Fignon
parlando della sua malattia

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it

10,12 km Zurückgelegte Strecke | **922 m** Höhenunterschied | **9,1%** Durchschnittliche Steigung | **2236 m** Höhe MAX

von Selva di Cadore

18,950 km Zurückgelegte Strecke | **716 m** Höhenunterschied | **8,3%** Durchschnittliche Steigung | **2236 m** Höhe MAX

von Pocol

Sehr geliebt für die Schönheit der Landschaft, wurde es 1992 zu einem echten Leidensweg für Laurent Fignon "der Professor". Kälte und Hunger blockieren seine Reflexe, er hörte auf, er startet wieder zum Abstieg, aber die Hypoglykämie gibt ihm keine Ruhe. Sein Mitfahrer Dirk De Wolf gab ihm seine Jacke, ermutigte ihn weiterzumachen und schiebt ihn buchstäblich zum Ende der Reise, indem er ihn eine Hand auf dem Rücken hält. Eine unvergessliche Passage von Sportlichkeit und Hingabe.



PASSO FALZAREGO

Die Herausforderung von "Ginetaccio"

20,46 km
Zurückgelegte Strecke

1119 m
Höhenunterschied

5,5% Durchschnittliche Steigung

2117 m
Höhe MAX

von Caprile

16,4 km
Zurückgelegte Strecke

913 m
Höhenunterschied

5,6% Durchschnittliche Steigung

2117 m
Höhe MAX

von Cortina d'Ampezzo

In einem soeben aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgegangenen Italien gewann Coppi auf dem Falzarego zum ersten Mal die Berg auseinandersetzung mit Bartali, der in den cadorianischen Dolomiten in den Ruhestand zu gehen drohte. Hier, im Jahr 2004, sticht Damiano Cunego auf einem von Enthusiasten überfüllten Falzarego hervor, in dem die Inschrift "Ihr seit vielen aber es fehlt einer" zum Gedenken an den gerade verstorbenen Pantani steht.

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



«Fausto Coppi — der sehr intelligent war—wusste genau, dass ohne meine Anwesenheit viele seiner Siege die Aura der Legende verloren hätten, die er sich angeeignet hatte» — Gino Bartali

«Ich komme bei jedem Sport—Termin um zu gewinnen oder zumindest für den Erfolg zu kämpfen. Niemals nur zu trainieren»
— Alberto Contador



NEVEGAL

Der Einstieg des "Pistolero"

Für das erste Mal 1962 wird eine Etappenankunft mit Guido Carlesi, der den Franzosen Desmet überholen konnte. Ankunft wiederholt das Folgejahr, 1963, wo der Sieger wird Armando Pambianco "der Gabanein". Aber es ist erst 2011 als Alberto Contador, genannt "Pistolero", diesen Anstieg zu einem unvergesslichen Erlebnis in Radsportgeschichte des Giro macht, indem er dem Favoriten Wettbewerber Vincenzo Nibali den Sieg abgerungen hat, Contador schaffte den Aufstieg in nur 28'55", der Sizilianer wird geschlagen mit mehr als 34". Ein Jubel der Menge begrüßt die Leistung und entzündet sich wieder an der Passage eines jungen Davide Malacarne zu Beginn seiner Karriere, aus Belluno also unter seine Leute, sehr Stolz auf ein Gebiet, das den "Giro" nach fast 50 Jahren Abwesenheit wieder aufnahm.



Ein Aufstieg mit einer durchschnittlichen Steigung von 8%, es lohnt sich, diesen Gipfel zu besteigen, um zu verstehen, weil Belluno "Die Terrasse der Dolomiten" genannt wird. Es gehört zu erwähnen die Etappe Gorizia—Nevegal am 1963, die den "Giro" durch Longarone brachte, nur 125 Tage bevor es, von der leider berühmten Welle des Vajont, weggefegt wurde.

16,6 km
Zurückgelegte Strecke

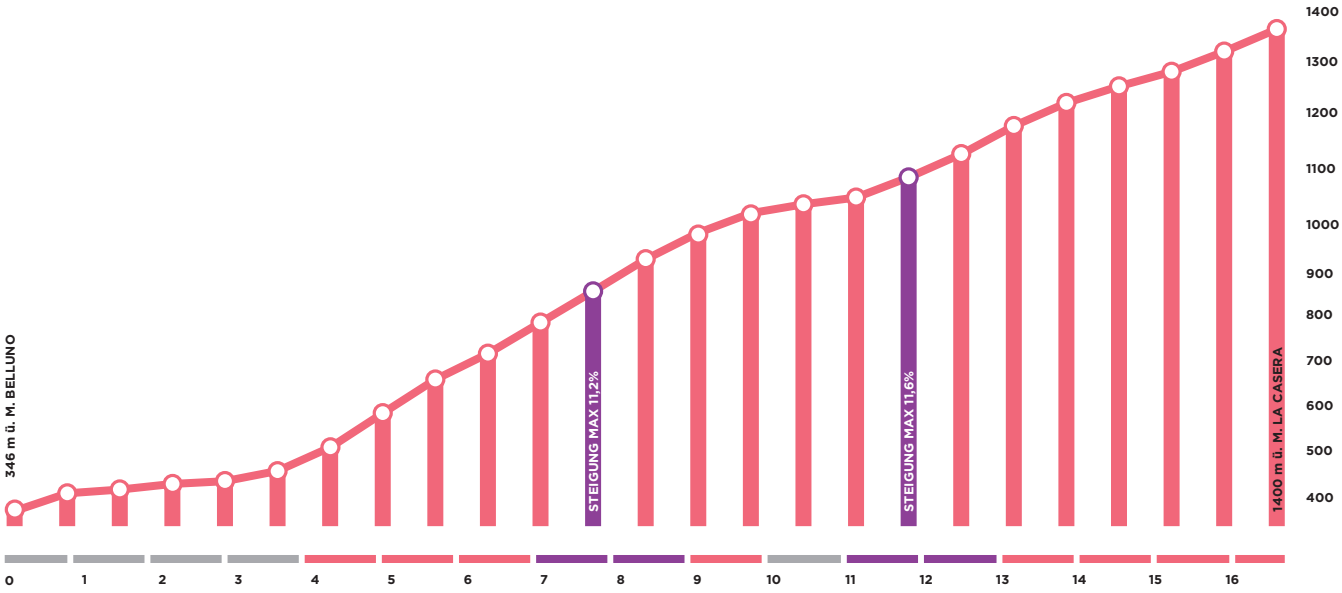
1054 m
Höhenunterschied

6,3% Durchschnittliche Steigung

1400 m
Höhe MAX

von Belluno

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



PASSO DELLA MAURIA

Von Anfang an bis zu Cadel Evans

Schauplatz denkwürdiger Zweikämpfe zwischen Coppi und Bartali hat der Passo della Mauria alle großen Meister der Radsportgeschichte gesehen. Im Jahr 2013 versucht ein großer Cadel Evans Vincenzo Nibali auf dem Abstieg nach Lorenzago in der Etappe zu bedrohen, die auf den Rampen von Longarone zum Vajont-Staudamm endet. Der einzige australische Fahrer, der bei allen Grand Tours auf dem Podium stand, schließt dem “Corsa Rosa” in diesem Jahr auf der dritten Stufe des Podiums ab.

12,5 km
Zurückgelegte Strecke

568 m
Höhenunterschied

4,5% Durchschnittliche Steigung

1298 m
Höhe MAX

von Pelos di Cadore





KREUZBERG SATTEL

Der Sprint von der "Aquilotto"

Hier an den "Tre Croci wurde" 1981 der "Giro" beschlossen: Battaglin, "l'Aquilotto di Marostica", startete gemeinsam mit dem Schweizer Breu und Fuchs halten hinter sich Saronni und Prim. Er klettert zwischen zwei Flügeln der Menge, die ihn anstacheln und buchstäblich schieben, erobert den dritten Platz und das rosa Trikot und legt die sicheren kostbaren Sekunden für den Endsieg ein.

11 km
Zurückgelegte Strecke

693 m
Höhenunterschied

6,3% Durchschnittliche Steigung

1805 m
Höhe MAX

von Ca San Marco

8,1 km
Zurückgelegte Strecke

575 m
Höhenunterschied

7,1% Durchschnittliche Steigung

1805 m
Höhe MAX

von Cortina d'Ampezzo

MONTE GRAPPA

Der Hai auf dem Podium

24,1 km
Zurückgelegte Strecke

1287 m
Höhenunterschied

5% Durchschnittliche Steigung

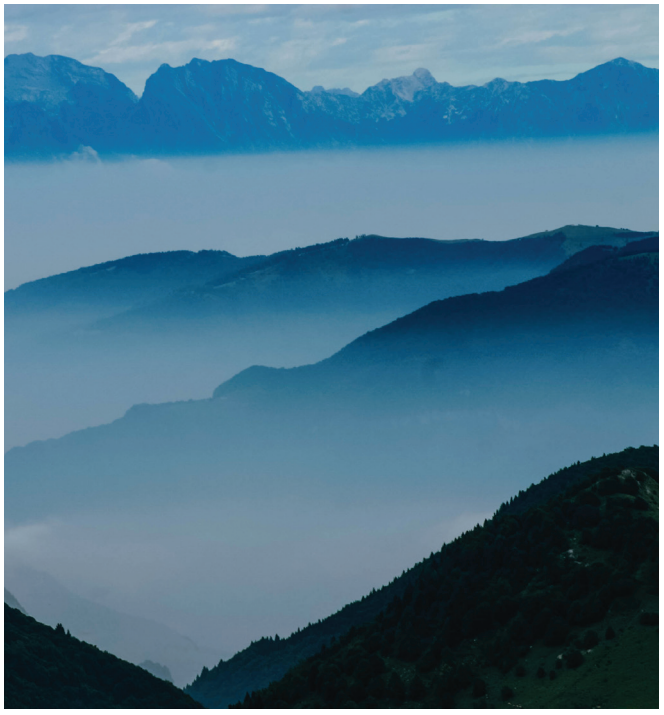
1620 m
Höhe MAX

von Seren del Grappa



Bei der Veranstaltung Nr. 100, 2017, führt der Giro zum Monte Grappa, als Hommage an Italien zum Gedenken der Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Bis zur letzten Minute befinden sich 6 Fahrer im Bereich von 1'30". Unter diesen "der Hai" Nibali, der wie Vorausgesagt den dritten Platz belegte.. Zum ersten Mal gewinnt ein Niederländer, es ist "der Schmetterling von Maastricht"; Dumoulin, zweiter der Kolumbianer Nairo Alexander Quintana Rojas.

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



«Ich bin sehr instinktiv. Die Gegner zu überraschen ist eine Taktik: Persönlich überrasche ich gerne, um anzugreifen, wenn es die Möglichkeit gibt. Nach der Hälfte des Rennens, bergauf oder bergab, egal wo, aber mit Aktionen, die entscheidend sein können»
— Vincenzo Nibali

«Ich habe es geschafft, Taccone und Anquetil in dieser unglaublichen und harten Phase zu schlagen. An Croce d'Aune war die Hölle. Jetzt weiß ich, was ich wert bin»
— Marcello Mugnaini

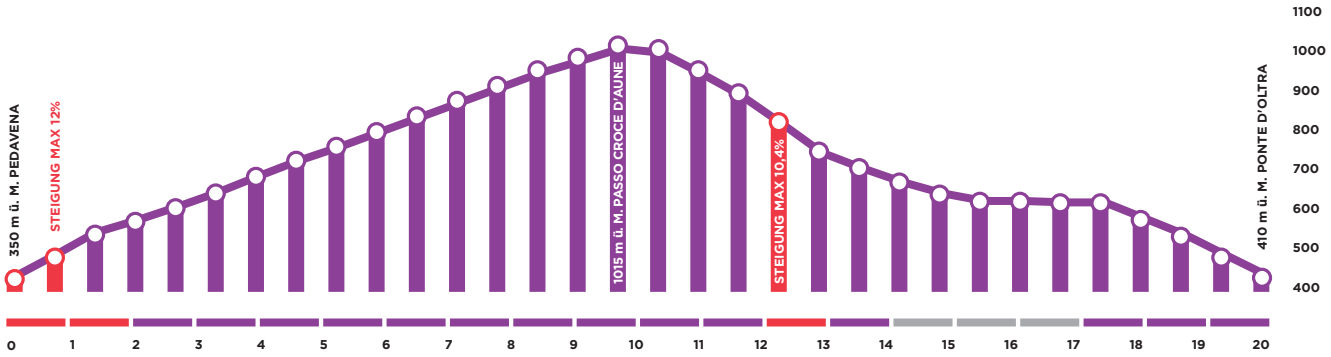


PASSO DI CROCE D'AUNE

Die geniale Idee des Wechselns

4. November 1924, Grand Prix des Sieges, kletterte nach Croce d'Aune, ein junger Tullio Campagnolo ist im Rennen und streichelt Träume vom Sieg. Alles bricht, wenn Metall und gefrorene Hände verhindern, dass er das Rad demontiert und wieder zusammenbaut. Dies ist der Moment, der ihn zur Erfindung des Schaltgetriebes führen wird. Hier, beim Aufstieg zum Croce d'Aune, beginnt das Radfahren sein Gesicht für immer zu verändern. Am 1. Juni 2019 werden die Kehren des Croce d'Aune in der Etappe gestartet von Feltre aus, wieder Rosa. Tausende von Menschen verfolgen das feurige Kampf zwischen Nibali, Carapaz und Roglič. Europas härtestem Granfondo, der jedes Jahr Mitte Juni stattfindet, feiert das 25-jährige Jubiläum Sportful Dolomiti Race.

Es wurde 1964 zwischen die Dolomiten Etappe eingefügt und bleibt eine unvergessliche Passage, in der der Giro für einen Nachmittag in die Ära der Mythen Coppi und Bartali zurückzukehren scheint. Ein Weg auf einem unbefestigten Weg, mindestens 300 Einstiche: Vito Taccone, an der Spitze des Rennens, siebenmal zwischen bergauf und bergab. Ein Kampf der Nerven und der Beine, bei dem Marcello Mugnaini vor Zilioli und Motta als Erster ins Ziel kommt.





8,57 km Zurückgelegte Strecke | **665 m** Höhenunterschied | **7,8%** Durchschnittliche Steigung | **1015 m** Höhe MAX

von Pedavena

11,5 km Zurückgelegte Strecke | **605 m** Höhenunterschied | **5,3%** Durchschnittliche Steigung | **1015 m** Höhe MAX

von Ponte d'Oltra

Werden Sie Mitglied der Legende auf www.infodolomiti.it



ANREISE

ZUG
Die beiden Eisenbahnlinien, die die Provinz Belluno bedienen, sind Venedig Santa Lucia—Belluno—Calalzo Pieve di Cadore Cortina und Padova Centrale—Feltre—Calalzo Pieve di Cadore Cortina

AUTO
A27 Venedig—Belluno Ausfahrt Belluno und Pian di Vedoia

FLUG
Die nächsten Flughäfen sind Venedig "Marco Polo" (95 km), Treviso "Antonio Canova" (75 km), Verona "Valerio Catullo"(175 km), Triest "Ronchi dei Legionari" (155 km), Mailand "Malpensa" (360 km)

SCHIFF
Venedig Touristischer Hafen (110 km)



Consorzio DMO Dolomiti
c/o Provincia di Belluno
Via Sant'Andrea 5
32100 Belluno (BL)
T + 39 0437 959247
mail@infodolomiti.it
consorziodmodolomiti@pec.it

Credits

Graphic Concept
mapostudio.com

Drucken von
Castaldi Grafica

Fotos
DMO Dolomiti Archive — Cover
Zanfron Seiten 10, 14, 17, 18, 20, 22
DMO Dolomiti Archive Seite 4
Belluno Province Archive —
Diego Gaspari Bandion
cover II und III, Seite 3
DMO Dolomiti Archive — Manrico
Dell'Agnola Seite 21
DMO Dolomiti Archive Seiten 4, 7, 15, 16
Corriere delle Alpi Archive Seiten 5, 19
Davide de Bona Seite 6
Nils—Laengner Seite 6
Arabba Fodom Tourism Seiten 8, 9
Spiquy Team Seiten 11, 15
Dolomiti Stars Archive Seiten 11, 13
Cortina Marketing Archive — Seam
Paola Dandrea Seite 20
Georg Tappeiner Seite 23

Texte
Ketty Roman und Micaela Bordignon
für Zerokilled
Übersetzungen Giorgia Sovilla

www.infodolomiti.it

Veneto
The Land of Venice
www.veneto.eu

PROVINCIA DI BELLUNO

DOLOMITI
DOLOMITEN
DOLOMITES
DOLOMITI
FONDAZIONE UNESCO
SOCIO FONDATORE